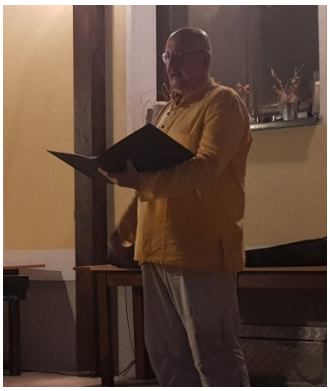
„AMICI“ – MOSTHEURIGER

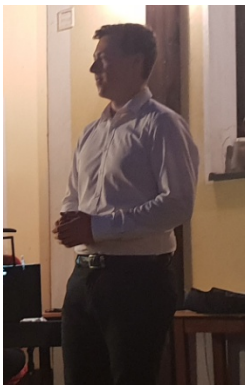
Die Protagonisten des denkwürdigen Abends: Nina Violetta AICHNER, Efterpi SPINTHIROPOULOU, Stefan TANZER, Alexander GALLEE, Ytian LUAN, Clemens FRANK und Norbert ERNST (von links)

Beim zweiten Anlauf hat es nun geklappt: diesmal konnten wir den Abend in Natschbach beim Mostheurigen der Familie TOLSTIUK an einem angenehmen Spätsommerabend im romantischen Hof geniessen. Hausherr Michael hatte die Tische sternförmig um die kleine „Bühne“ platziert, und die Stimmen erreichten mühelos alle zahlreichen Anwesenden.

Nun, es war ein stimmungsvoller, hochklassiger und wahrlich „bunter Abend“ mit einem Strauß der unterschiedlichsten Melodien, die trotzdem wunderbar zusammen gepasst haben. Und von jungen Sängern bis zum Welttenor gaben alle ihr Bestes und begeisterten das dankbare Publikum. Es war tatsächlich ein Abend der „amici“ : von Freunden für Freunde!

Begonnen hat den Reigen der „Singende Gemeindearzt“ aus dem Mühlviertel, Alexander GALLEE mit dem „letzten Lied“ : „L`ultima canzone“ von Francesco Paolo Tosti. „Parlami d ´Amore Mariu“ gab er als zweites zum Besten, auch das lag seinem Tenor sehr gut in der Kehle – dies Canzone liegen ihm besonders – daß er nach einem langen Ordinationstag und einer doch weiten Fahrt angetreten war, war nicht zu hören. Eine für die „Amici“ neue Sopranistin stellte sich mit „Son pochi fiori“ aus Mascagnis „L´amico Fritz“ vor: Efterpi SPINTHIROPOULOU bezauberte durch einen zarten, geschmackvoll geführten Sopran und sympatische Ausstrahlung, mit ihrer zweiten Darbietung, „O orkos mou“, entführte sie uns in ihre griechische Heimat, jetzt wohnt die junge sympathische Künstlerin allerdings in Österreich. Ganz „zufällig“ entdeckte man eine viel versprechende Baritonstimme aus der unmittelbaren Nähe: aus Lanzenkirchen, Bezirk Wiener





Efterpi SPINTHIROPOULOU *StefanTANZER* *Ytian LUAN und Alexander GALLEE* *Clemens FRANK*

Norbert ERNST

Neustadt kommt Clemens FRANK, der zweimal mit Donizetti „abräumte“: Belcores Arie aus dem „Elisir“ folgte Malatestas „Bella siccome un angelo“ aus „Don Pasquale“. Der noch Studierende kann schon eine schön belcantesk geführte Linie aufweisen, sang differenziert und gefiel auch durch seine Bühnenpräsenz! Unser „Neunkirchner Kammersänger“ und Gründungsmitglied Stefan TANZER von der Volksoper hatte sich ein „Rariträtenprogramm“ verordnet: Einer Arie aus einer englischen Oper namens „The Bohemian girl“ ließ er die Cavatine des Sultan aus der ukrainischen Oper „Zaporozhets za Dunayem“ folgen! Mit seinem markanten, voluminösen Baßbariton war er auch zu durchaus sanften Tönen in der Lage und klang absolut überzeugend. Aus ihrer jetzigen Heimatstadt Passau war am Nachmittag Ytian LUAN angereist. Die aus China stammende Künstlerin bewies ihre besondere Affinität zu den große Belcanto-Partien: mit einer wunderbaren „Casta diva“ aus „Norma“ – die sie zB. schon in Nürnberg gesungen hatte, und einer beeindruckenden, dramatischer als heutzutage gewohnten „Regnava il silenzio“ Arie aus der „Lucia“ demonstrierte sie ihr großes Können und unterstrich ihre Klasse im Belcanto-Repertoire. Als letzter der sechs Protagonisten trat Norbert ERNST an: „In fernem Land“ sang der, der eigentlich am nächsten wohnt, nämlich in Edlitz. Mit ihm hat unser Neunkirchner Bezirk erstmals einen weltweit gefeierten Wagner-Tenor der Extraklasse – wie er hier eindrucksvoll mit der ungemein differenzierten und intensiven Gralserzählung und mit heldentenoralem Applomb vorgetragenen „Winterstürmen“ aus „Die Walküre“ unterstrich.

Am köstlichen Buffett stärken sich u. a. die unermüdliche Nina Violetta AICHNER (vorne) und Norbert ERNST im Hintergrund…

Die Beifallsstürme waren ebenso groß – und danach gings zum lukullischen über, Sabine TOLSTIUK hatte ein reichhaltiges Buffett vorbereitet, mit Köstlichkeiten aus durchwegs eigener Produktion! Auch der Most in verschiedensten Varianten mundete vortrefflich und die Stimmung wurde noch besser. Sehr viele Gäste nahmen sich vom Hofladen auch noch Proviant mit nach Hause, vom selbstgebackenen Brot angefangen.

Vor dem „dritten Durchgang“ wurden drei Geburtstagskinder

gefeiert, mit einem „Tanti aguri“ aus vielen, teils professionellen, Kehlen: Petra WEBER-SCHUWERACK, als Mezzo unter anderem auch an der Volksoper erfolgreich, jetzt als Gesangspädagogin und Coach besonders in der Nachwuchsförderung tätig, war mit ihrem Mann Franz-Josef aus Eggenfelden im Rottal (Bayern) angereist- sie feierte ebenso einen „Runden“ wie unser Vizepräsident Prim. Dr. Helmut TEUBL ! Und just am Tag hatte der Hausherr „Herr Rat“ Michael TOLSTIUK Geburtstag. Alle Titel des in den letzten Jahren mit vielen spektakulären Fällen beauftragten Richters anzuführen, würde den Rahmen sprengen – und entspräche auch gar nicht dem sympathischen und bescheidenen Naturell des ebenso mit Leib und Seele agierenden „Wirten“ – wobei den Heurigen eigentlich seine Gattin Sabine führt.

Zwei starke Frauen: Nina Violetta AICHNER und Ytian LUAN…. Die zwei Bürgermeister: Labg. Gerhard HUTTER aus Bad Sauerbrunn und KommRAt Herbert OSTERBAUER aus Neunkirchen

Den dritten Teil starteten Efterpi Spinthiropoulou und Stefan Tanzer mit einem herzig „gespielten“ „La ci darem“ Duett aus dem „Don Giovanni“ , Alexander Gallee schmachtete in perfektem

„Mister Ö 3“ Jürgen PFAFFINGER mit seiner Efterpi SPINTHIROPOULOU und Clemens FRANK mit „Fans“ , Stadträtin Christine VORAUER und Anna NEUMANN

Norbert ERNST mit seiner Gattin und Alexander GALLEE – sie kennen sich schon aus Studienzeiten (von rechts)

Neapolitanisch „Dicentecello Vuje“, Efterpi Spinthiropoulou lud uns „Rossinianisch“ ein – „L“ invito“, ein Lied des „Schwans aus Pesaro“. „Ti voglio tanto bene“ schmachtete Stefan Tanzer mit bassigen Tönen, „Dunkelrote Rosen“ überbrachte charmant Clemens Frank. Mit einem fabelhaften „Vilja-Lied“ spielte mit technischen Raffinessen Ytian Luan auch ihre Klasse als Operettendiva aus, und zu guter Letzt schmetterte in bester Manier der großen Tenöre der Vergangenheit Norbert Ernst „Freunde, das Leben ist lebenswert“ , gekrönt von strahlenden Spitzentönen!

Ja, dieser Abend war wirklich „lebenswert“! Einen großen Beitrag dazu leistete die unermüdliche Nina Violetta AICHNER am Klavier! Einfühlsam und bombensicher begleitete sie den ganzen Abend, setzte auch mal eigene Akzente. Eine große Künstlerin, ein „Glücksgriff“ für uns. Und der Abend war noch nicht zu Ende, denn es gab noch Zugaben, Clemens Frank ging – trotz seiner jungen Jahre – bereits hinreißend dargeboten ins „Maxim“, Norbert Ernst demonstrierte mit „Core `ngrato“ überzeugend, daß er auch im italienischen Fach zu Hause ist, und die „Lippen schweigen“ ließen Ytian Luan und Alexander Gallee,die auch ein Tänzchen aufs Parkett legte…Beim „Weibermarsch“ wurde die Herrenriege Norbert ERNST – Clemens FRANK – Stefan TANZER noch durch Präsident Michael TANZLER „unterstützt“ - es war auch ein lustiger Abend.

Drei Damen kamen sogar extra aus der Mannheimer Gegend angereist : Sigi OFFERMANN, Gudrun von GEMMINGEN und Brigitte ADOLF. Auch die „Amici-Stammgäste“ Bürgermeister KommRat Herbert OSTERBAUER aus Neunkirchen und Bürgermeister, Landtagsabgeordneter Gerhard HUTTER aus Bad Sauerbrunn waren begeistert. Eine sehr bekannte Stimme war auch als Zuhörer dabei: „Voice of Ö3“ Jürgen PFAFFINGER genoß an der Seite seiner Ehefrau Efterpi Spinthiropoulou den Abend. Einen dritten Abend im 2023 wird es daher sicher wieder geben…